

Herr Präsident
Vincent Maître
Kommission für Rechtsfragen
Nationalrat

Per Mail: zz@bj.admin.ch

Bern, 17.09.2025

Vernehmlassung zur parlamentarische Initiative 21.449 «Bei gemeinsamer elterlicher Sorge die alternierende Obhut fördern»

Sehr geehrter Herr Bundesrat
sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für die Gelegenheit, uns beim Vernehmlassungsverfahren zur parlamentarische Initiative 21.449 «Bei gemeinsamer elterlicher Sorge die alternierende Obhut fördern» beteiligen zu dürfen.

Nach einer Scheidung bleibt die gemeinsame elterliche Sorge zwar meist bestehen, die Betreuung wird jedoch selten gleichmässig geteilt. Oft übernimmt die Mutter den grösseren Teil, während der Vater viel weniger Zeit mit den Kindern verbringt. Die parlamentarische Initiative 21.449 will dies verbessern und schlägt zwei Varianten vor:

Variante 1: Alternierende Obhut kann auch gegen den Willen eines Elternteils angeordnet werden, wenn es dem Kindeswohl dient.

Variante 2: Gerichte müssen in jedem Streitfall eine paritätische Betreuung prüfen – selbst ohne Antrag der Eltern.

Stellungnahme Freikirchen.ch

Nach einer Scheidung bleibt das Wohl des Kindes zentral. Wichtig ist, dass beide Eltern Verantwortung übernehmen und aktiv am Leben ihrer Kinder teilhaben. In vielen Fällen entspricht die alternierende Obhut eher dem Kindeswohl als eine einseitige Betreuung.

Freikirchen.ch unterstützt deshalb die Variante 1 der parlamentarischen Initiative: Sie verankert die bestehende gerichtliche Praxis im Gesetz, ohne zusätzliche Zwänge zu schaffen.

Variante 2 lehnen wir ab. Sie gibt den Gerichten die Möglichkeit, auch ohne Antrag der Eltern oder des Kindes eine paritätische Betreuung anzuordnen. Dies greift unverhältnismässig in familiäre Strukturen ein und birgt das Risiko, dass Kinder in Konflikte oder instabile Betreuungssituationen geraten.

Entscheidend bleibt für uns auch, dass Kinder gemäss ihrem Alter und ihrer Reife angehört werden und ihre Stimme im Entscheidungsprozess Gewicht hat.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme und stehen bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse,

A handwritten signature in black ink that reads "Peter Schneeberger". The signature is written in a cursive style with a large initial 'P'.

Peter Schneeberger, Präsident Dachverband Freikirchen Schweiz, peter.schneeberger@feg.ch